



116



2 Wochen
1 Fazit

DEBRA: E-Zigarette beim Tabak-Stopp am meisten genutzt. PHE kündigt neue E-Zigaretten-Studie an.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Nach der Entscheidung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Einführung eines umfassenden Werbeverbots beginnen nun nach der Weihnachtspause die Arbeiten an einem Gesetzentwurf. Es ist zu erwarten, dass das Gesetzgebungsverfahren das Interesse der Medien wecken wird und parlamentarische Anhörungen anstehen werden.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Opposition kritisiert die Kontakte der Bundesregierung zur Tabak-Industrie. Vergisst jedoch dabei, dass jeder Akteur das Recht hat, seine Interessen zu artikulieren. Die Kritik kann sich rasch auf die E-Zigarette ausweiten. Daneben bringen die Grünen erneut das Thema Tabak-Steuer auf das politische Tableau.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: In den Ländern bleibt der Nichtrauchererschutz Thema in den Kommunen, Gemeinden und Landtagen – insbesondere in Verbindung mit Heranwachsenden. Aufgrund der kritischen Berichterstattung entsteht dadurch das Risiko, dass die Länder die E-Zigarette vermehrt in den Nichtrauchererschutz einbeziehen. Bislang ist dies in den Ländern unterschiedlich geregelt.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Mit dem Aromenverbot für Pod-Systeme senden die USA erneut ein Signal gegen die E-Zigarette aus. Die EU-Kommission will bis 2021 die TPD2 evaluieren und sieht in der Tabak-Aufklärung eine Aufgabe der Mitgliedsstaaten. Währenddessen setzt UK die TPD2 weiter um und erhöht Dänemark seine Tabak-Steuer.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Laut der DEBRA-Studie ist die E-Zigarette die in Deutschland am meisten genutzte Hilfe beim Tabak-Stopp. Eine US-Studie hinterfragt die 95 Prozent-Aussage von PHE, die 2020 einen neuen Report herausgeben will. Eine andere US-Untersuchung über das vermeindlich hohe Schlaganfallrisiko beim Dampfen findet breite Beachtung. Beide US-Studien werden von namenhaften Experten beanstandet.</p>	
	<p>Medien: Passend zum Jahreswechsel thematisieren die Medien den Tabak-Stopp. In diesem Zusammenhang kommen E-Zigarettenkritiker aber auch abwägende Stimmen zu Wort. Daneben machen Antitabak-NGOs das Thema Kinderarbeit in der Tabak-Wirtschaft aufmerksam und verschlechtern damit dessen Image.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [DEBRA-Studie: E-Zigaretten sind das am meisten genutzte Hilfsmittel beim Tabak-Stopp](#)
- b) [Kritik an der 95 Prozent-Aussage von Public Health England \(PHE\)](#)
- c) [USA verbieten Aromen in Pod-Systemen](#)
- d) [Berichterstattung zum Jahreswechsel über die Möglichkeiten beim Tabak-Stopp](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 10.01.2020, 08.01.2020, 03.01.2020

Meldung: Zwischen 2014 und 2016 sollen laut Auskunft der Bundesregierung die Vertreter der Zigarettenindustrie mindestens 31mal in Ministerien vorgesprochen haben. 2017 waren es 8 Treffen – 3 davon im Bundesfinanzministerium. Niema Movassat (MdB), drogenpolitischer Sprecher von Die Linke, kritisiert die Versuche der Tabak-Lobby insbesondere verstärkt an Unionspolitiker heranzutreten. Daneben thematisiert eine Kleine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen die Besteuerung von E-Zigaretten und HNB, die u.a. vom Finanzpolitiker Stefan Schmidt (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) und seiner Fraktionskollegin Dr. Kirsten Kappert-Gonther (drogenpolitische Sprecherin) initiiert wurde. Die Anfrage befasst sich zudem mit dem „Gefahrenpotential“ der E-Zigarette.

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.1 und 2.2.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 07.01.2020, 06.01.2020, 05.01.2020, 01.01.2020

Meldung: In den Städten und Gemeinden bleibt der Nichtrauchererschutz Thema der Kommunalpolitik. Der Kinderschutzbund plädiert für eine Ausweitung des Nichtrauchereschutzes, wie schon zuvor eine [Gruppe von 20 NGOs](#). Der Schleswig-Holsteinische Landtag befasste sich im [Herbst 2019](#) sowie im November 2019 mit dem Thema, zu dem neben einem [Gesetzentwurf der Regierungsfractionen](#) auch Vorlagen der [Opposition](#) vorliegen. Alle Entwürfe beinhalten nur ein Rauchverbot. Die Landtagsausschüsse beraten im Januar zu den Entwürfen. Auch in Brandenburg gibt es eine solche Debatte. Daneben warnt die NRW-Polizeibehörde erneut vor gepanschten Liquids.

Währenddessen plädiert die SPD-Landtagsfraktion in Niedersachsen für eine rasche Umsetzung des Tabakwerbeverbotes durch den Bund, so der gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Uwe Schwarz (MdL).

Quelle: [sueddeutsche.de](#), [shz.de](#), [mopo.de](#), [boyens-medien.de](#), [nordkurier.de](#), [antenneunna.de](#), [rp-online.de](#), [express.de](#), [sueddeutsche.de](#), [welt.de](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 09.01.2020

Meldung: Die Europäische Kommission will 2021 einen Bericht über die Umsetzung der Tabakprodukttrichtlinie 2 (TPD2) herausgeben. Währenddessen beobachtet sie EU-Kommission die wissenschaftliche Debatte über die Risiken des Dampfens. Derzeit sind keine EU-Kampagnen zum Rauch-Stopp und die Gefahren des Tabak-Rauchens geplant. Die EU-Kommission sieht darin eine Angelegenheit der einzelnen Mitgliedsstaaten.

Quelle: europarl.europa.eu

Datum: 06.01.2020, 05.01.2020, 03.01.2020, 02.01.2020, 01.01.2020, 30.12.2019

Meldung: Die US-Regierung verbietet aromatisierte E-Zigaretten – mit Ausnahme von Tabak- und Mentholgeschmack. Das Verbot gilt nur für Pod-Systeme. Damit geht die Regierung weniger weit als ursprünglich geplant. Noch im vergangenen September hatte sie erwogen, alle E-Zigaretten mit Aromastoffen zu untersagen. Laut Gesundheitsminister Alex Azar werde der Schwerpunkt auf besonders bei Jugendlichen beliebte Produkte gelegt. Tank-Systeme würden dagegen „von den Kids nicht in nennenswertem Umfang genutzt“, so der [Minister](#). Die US-Administration will die Situation weiter beobachten und bei Bedarf weitere Schritte einleiten. Die Regierung will gegen die zunehmende E-Zigarettennutzung unter Jugendlichen vorgehen, aber es zugleich erwachsenen Nutzern ermöglichen, mittels Dampfen vom Tabak loszukommen. Der Handel kann noch bis Ende Januar Lagerbestände abverkaufen. Gesundheitsbehörden befürchten weiterhin, dass die Erfolge bei der Reduzierung des Tabak-Konsums bei Jugendlichen durch die E-Zigarette konterkariert wird.

Jugendschützer und Gesundheitsverbände kritisierten die neue Regelung. Die [American Thoracic Society](#) fordert ein Komplettverbot von Aromen bei allen E-Zigarettentypen. Ähnlich äußert sich die [American Cancer Society](#). Die [American Lung Association](#) bezeichnet E-Zigaretten als Tabak-Produkte und verweist zudem auf die Glantz-Studie. Auch für [Tobacco-Free Kids](#) greift die Regelung zu kurz und lässt ihrer Meinung nach Regulierungslücken, die den Anbietern dienen und den Jugendschutz schwächen. Die [Truth Initiative](#) hebt u.a. die starke Präsenz von E-Zigaretten in den Social Media hervor. Auch aus den Reihen der oppositionellen [Demokraten](#) kommen prominente Stimmen, den E-Zigarettenverkauf vorerst komplett zu untersagen.

Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass die US-Regierung die [Zigarrenhersteller](#) von der Genehmigungspflicht durch die FDA befreien könnte. Mittlerweile gehen Kommunen weiter gegen das Dampfen bei Jugendlichen vor. Die bekannte kalifornische Stadt Palo Alto erwägt nun Strafzahlungen für Heranwachsende, die in der Öffentlichkeit beim Dampfen angetroffen werden.

Daneben fragt nun der US-Nutzfahrzeugevermieter [U-Haul](#) bei Bewerbungsgesprächen den E-Zigarettenkonsum ab. Die Firma will ab Februar 2020 keine Dampfer und Raucher einstellen. Ferner meldet die kanadische Provinz Alberta ihren ersten Gesundheitsvorfall in Verbindung mit E-Zigaretten. Damit steigt die Gesamtzahl in Kanada auf 15 Vorfälle. Auch in den USA gab es mindestens einen weiteren Todesfall.

Quelle: fda.gov, hhs.gov, tagesschau.de, zeit.de, spiegel.de, manager-magazin.de, n-tv.de, nau.ch, nytimes.com, cnn.com, kiwaradio.com, prnewswire.com, newswise.com, jamanet-work.com, usnews.com, spiegel.de, fox26houston.com, theglobeandmail.com

Datum: 04.01.2020, 03.01.2020, 02.01.2020

Meldung: Ab Mai sollen in Großbritannien u.a. Slim- und Menthol-Zigaretten/Drehtabak verboten werden. UK setzt damit noch Regelungen der EU um. Die Regulierung soll zumindest bis zum Ende der Brexit-Phase gelten. Die Behörden erhoffen sich dadurch, die Raucherquote bei Jugendlichen weiter zu senken.

Nach einer [neuen Umfrage](#) sind 77 Prozent der britischen Dampfer überzeugt, dass Dampfen weniger schädlich als Rauchen ist. 59 Prozent geben an, wegen der Vorfälle in den USA beunruhigt zu sein. Die Hälfte der Dampfer hat daher den Konsum reduziert.

Dänemark hat zum Januar 2020 die Steuersätze für Zigaretten und Rauch-Tabake erhöht.

Quelle: [inews.co.uk](#), [dailymail.co.uk](#), [mirror.co.uk](#), [thesun.co.uk](#), [birminghammail.co.uk](#), [lancs.live](#), [dailymail.co.u](#), [bloombergtax.com](#)

2.5. Fachcommunity

Datum: 10.01.2020, 09.01.2020, 08.01.2020

Meldung: Prof. Thomas Eissenberg (Virginia Commonwealth University) und Kollegen bezweifeln die Äußerung von PHE, dass E-Zigaretten um 95 Prozent weniger schädlich seien als Tabak. [Die Autoren](#) geben zu bedenken, dass Dampfen schädlicher als Rauchen sein könne: „The fact is: we don't know whether e-cigarette use is as lethal as combustible cigarette use, less lethal than combustible cigarette use, or more lethal than combustible cigarette use.“ Sie argumentieren u.a. mit dem Einsatz von Aromen und Nikotinsalzen, die bei der [ersten Untersuchung von PHE](#) noch nicht auf dem Markt gewesen seien. Zudem gäbe es neue Erkenntnisse zum Gateway-Effekt und über die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Dampfer. Ferner verfüge man nun über neue Erkenntnisse über die Inhaltsstoffe von Liquid-Dampf und die Veränderung der Liquid-Zutaten beim Erhitzen. Der bekannte – aber auch umstrittene – Tabak-Kritiker Prof. Glantz (der sich aus der Forschung zurückziehen will) pflichtet den Autoren bei. [Glantz](#) hatte bereits bei der Veröffentlichung des ersten PHE-Reports zur E-Zigarette 2015 Kritik an der 95 Prozent-Äußerung angemeldet, da sich die PHE-Schrift auf eine industrienähe Studie stütze.

[John Newton](#) (Director of health improvement von Public Health England) entgegnet der Kritik: „This research tells us nothing new. [...] Medical bodies across the world agree that e-cigarettes are not without risk but are far less harmful than smoking which kills 220 people every day in England. [...] The 95 per cent estimate was developed by independent academic [...].“ Zudem wolle PHE in den kommenden Monaten einen neuen Bericht zur E-Zigarette veröffentlichen.

Der Experte [Prof. Michael Siegel](#) (Boston) kritisiert Eissenbergs Studie, da diese Studien über die positiven Eigenschaften der E-Zigarette ausblende und letztlich der Tabak-Industrie helfe.

Schon davor merkten Prof. Bauld (Universität Edinburgh) und Dr. Suzi Gage (Universität Liverpool) mit [Verweis auf eine breite Palette von Studien](#) die Vorteile der E-Zigarette an.

Quelle: [ajph.aphapublications.org](#), [news.vcu.edu](#), [eurekaalert.org](#), [tobacco.ucsf.edu](#)

Datum: 09.01.2020, 06.01.2020, 03.01.2020, 02.01.2020, 01.01.2020, 31.12.2020, 30.12.2019

Meldung: Pünktlich zum Jahreswechsel thematisieren die Medien den Tabak-Stopp und in diesem Zusammenhang auch die E-Zigarette. Neben kritischen Untertönen, wobei auf die vermeidlichen Risiken durch das Dampfen verwiesen wird (und dabei z.T. die US-Vorfälle mit der Lage in Deutschland vermischt werden), gibt es auch ausgewogene Töne. Dr. Katrin Schaller (DKFZ) plädiert für eine differenzierte Betrachtung der E-Zigarette und verweist auf die geringere Schädlichkeit im Vergleich zu Tabak. Auch Dr. Ute Mons (DKFZ) und Dr. Harald Tschiche (BfR) äußern sich [differenziert](#), plädieren aber für einen effektiven Jugendschutz. Die [BZgA](#) gibt sich weiterhin skeptisch bzgl. der Wirkung des Dampfens beim Tabak-Stopp. Und die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie (DGP) gibt sich weiterhin skeptisch, verweist auf fehlende Langzeiterkenntnisse und warnt vor der Gefahr der Nikotinsucht. Auf der anderen Seite berichtet die von der DGP mitherausgegebene Plattform [Lungenärzte im Netz](#) ausgewogen über das Dampfen. Auch das BfTG kommt in vielen Medien Wort. Auch [Prof. Münzel](#) (Universität Mainz) nutzt ein Interview zur Erneuerung seiner Kritik am Dampfen (Report 115, 112).

Zudem gibt es auf Tierhalter-[Plattformen](#) Hinweise auf die Risiken für Haustiere durch E-Zigaretten, wobei auf Berichte aus den [USA](#) verwiesen wird.

Quelle: [stern.de](#), [weser-kurier.de](#), [merkur.de](#), [maz-online.de](#), [rp-online.de](#), [rnd.de](#), [express.de](#), [focus.de](#), [rundschau-online.de](#), [rotenburger-rundschau.de](#), [ksta.de](#), [inforadio.de](#), [badische-zeitung.de](#), [pfaelzischer-merkur.de](#), [saarbruecker-zeitung.de](#), [berliner-zeitung.de](#), [deine-tierwelt.de](#)

Datum: 08.01.2020, 06.01.2020

Meldung: Die neuesten Ergebnisse der DEBRA-Studie (Universität Düsseldorf) zeigen, dass 19 Prozent der Raucher in Deutschland pro Jahr einen Rauchstoppversuch unternehmen. Die am häufigsten einzeln genutzte Unterstützungsform war die E-Zigarette (10,2 Prozent, ein Anstieg um 2 Prozentpunkte bzw. 25 Prozent im Vergleich zu 2012.). Der Anteil der Raucher, die einen Rauchstopp beabsichtigen, sinkt. Parallel dazu bleibt der Tabakkonsum in Deutschland hoch. Daher weisen die Autoren auf den dringenden Handlungsbedarf hin. Sie empfehlen die Raucher-Aufklärung über die Vorteile der Tabak-Entwöhnung und niedrigschwellige, flächendeckende und kostenfreie evidenzbasierte Entwöhnungs-Angebote.

Einer neuen Studie von Wissenschaftlern der University of Auckland zufolge unterstützt die Kombination von nikotinhaltigen E-Zigaretten und Nikotinkaugummi (7 Prozent Abstinenzquote) besser als Nikotinkaugummis allein (2 Prozent Abstinenzquote).

Quelle: [mdmag.com](#), [thelancet.com](#), [aerzteblatt.de](#), [aerzteblatt.de](#), [debrastudy.wordpress.com](#), [twitter.com](#)

Datum: 07.01.2020, 06.01.2020

Meldung: Die duale Nutzung von Tabak und E-Zigaretten kann das Risiko gegenüber dem alleinigen Tabakrauchen um 83 Prozent erhöhen, was mit der höheren Nikotinzufuhr erklärbar sei. Die von Tarang Parekh von der George Mason University in Fairfax (USA, Virginia) vorgestellte Analyse ergab, dass Dual-Nutzer ein gegenüber Nichtrauchern dreifach erhöhtes Schlaganfallrisiko besitzen. Die Studie konnte aber keine Verbindung zwischen dem al-

leinig Dampfen und Schlaganfällen aufdecken. [Kritik an der Studie](#) kommt von führenden Experten wie Prof. Hajek, Prof. Britton und Dr. Shahab.

Quelle: [aerzteblatt.de](#), [ajpmonline.org](#) (Studie), [mdmag.com](#), [eurekalert.org](#), [sciencemediacentre.org](#)

Datum: 05.01.2020, 03.01.2020, 01.01.2020

Meldung: Eine vom National Bureau of Economic Research herausgebrachte Studie schätzt, dass die Besteuerung von E-Zigaretten 1,8 Millionen Raucher (geschätzt auf 10 Jahre) vom Wechsel abhält. Sie betrachtet den US-Bundesstaat Minnesota als Referenzmarkt. Hier gilt aktuell eine E-Zigaretten-Steuer von 95 Prozent auf den Großhandelspreis. „We find consistent and robust evidence that the e-cig tax in Minnesota increased adult smoking relative to what it would have been in the absence of this tax.“, so die Autoren. Die Vorteile einer Besteuerung müssten gegenüber dem Ziel Jugendliche vom Dampfen abzuhalten abgewogen werden.

Quelle: [nber.org](#), [cbsnews.com](#), [marketwatch.com](#), [rodutobaccotruth.blogspot.com](#)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 02.01.2020

Meldung: Das DKFZ und die NGO Unfairtobacco kritisieren erneut die Kinderarbeit auf Tabak-Plantagen und fordern die Branche zum Handeln auf (Report 102). Beide Institutionen sprechen sich für ein Lieferkettengesetz aus. Damit solle die Tabak-Industrie für Verstöße gegen Kinder- und Menschenrechte innerhalb der Lieferkette haftbar gemacht werden – auch im Ausland. Solche Regelungen gibt es bereits in den Niederlanden und Frankreich.

Quelle: [handelsblatt.com](#), [tagesspiegel.de](#), [aerztezeitung.de](#), [aerzteblatt.de](#)

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 10.01.2019, 03.01.2020, 02.01.2020

Meldung: Nach der Entscheidung der US-Regierung, Aromen nur bei Pod-Systemen zu regulieren, steigen die Aktienkurse der Tabak-Unternehmen. BAT bewertet die Neuregelung als Schritt zur Stabilisierung des E-Zigarettenmarktes in den USA. BAT und Imperial hatten zuvor ihre Prognosen abgesenkt. BAT gibt sich zuversichtlich, dass aromatisierte Produkte wieder auf den Markt gebracht werden, sobald sie im Rahmen des Premarket Tobacco Product Application-Verfahrens (PTMA) zugelassen wurden.

Der Mutterkonzern von Reemtsma, Imperial Brands, hat die EU-Kommission aufgefordert, ihre Snus-Politik zu überdenken. Aktuell ist Snus in der EU verboten. Imperial argumentiert mit dem Harm Reduction-Effekt und dass Institutionen wie das Royal College of Physicians oder das *Scientific Committee on Emerging and Newly Identified Health Risks* (ein Beraterkreis der EU) Snus im Vergleich zu Rauch-Tabak als weniger schädliches Produkt ansehen. Zu Imperial gehört die Firma *Skruf*, die Tabak-Snus und tabakfreie Nicotine Pouches herstellt.

Währenddessen steigert PMI seine Ausgaben für Marketing und Entwicklung. Ihr Anteil an den Einnahmen wird für 2020 auf 10 Prozent geschätzt (2016: 8,5 Prozent; 6,4 Mrd. US\$).

Quelle: [nasdaq.com](#), [nasdaq.com](#), [reuters.com](#), [twitter.com](#), [eurekalert.org](#)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
13.- 17.01.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.- 31.01.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10.- 14.02.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
19.- 22.02.2020	8. Europa-Konferenz zu Tabak und Gesundheit	DKG, Krebshilfe, ABNR u.a.	Berlin	ectoh.com
19.- 22.02.2020	Deutscher Krebskongress (auch zur E-Zigarette)	DKG	Berlin	dkk2020.de
02.- 06.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.- 13.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.03.2020	WAT-Frühjahrstagung	Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	-	wat-ev.de
11.- 14.03.2020	SNRT-Konferenz	Society for Research on Nicotine & Tobacco	New Orleans	srnt.org
23.- 27.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
20.- 24.04.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04.- 07.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.- 15.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
25./26.05.2020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Drogen- und Suchthilfe	Berlin	fdr-online.info
25.- 29.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
31.05.2020	Weltnichtrauchertag (u.a. gegen Aromen)	WHO	weltweit	who.int
Juni 2020	5th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network/
15.- 19.06.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-

Monitoringreport Nr. 116 (Kalenderwochen 01 und 02)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
29.06.- 03.07.2019	Sitzungswoche Bundes- tag. Danach Sommerpau- se bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Juli- Dezember 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesre- gierung	Berlin/Brüssel	consili- um.europa.eu
07.- 11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.- 18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.09.- 02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Oktober 2020	9. Conference of the Par- ties (COP9)	FCTC	Den Hag	who.int/fctc
26.- 30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.06.11.20 20	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.- 20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.- 27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
06.-12.2020	EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland	Bundesregierung	EU	eur- lex.europa.eu
07.- 11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.- 18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.